

MGH Formulae, hg. v. K. Z e u m e r (1882-86) S. 58 f., Marc. I 25: *cum domnis et patribus nostris episcopis*. Die anderen Gerichtsurkunden der karolingischen Hausmeier, P e r t z D Arn. 10 S. 97 f. (Karl Martell) und D Arn. 18 S. 104 f. (Pippin d. J.) nennen keine Bischöfe.

gig noch in der Merowingerzeit üblich, dürfte vielmehr eine Folge der zunehmenden Romverbundenheit der fränkischen Kirche sein. Die Urkunde ist der erste Beleg für Fulrad als Abt von St. Denis, dessen Vorgänger in dieser Funktion, Amalbertus, im Juni 749 starb⁸⁵. Wenn man wie Fleckenstein davon ausgeht, daß Fulrad erst nach seiner Rommission Abt von St. Denis wurde⁸⁶, dann muß er im August 750 aus Rom zurückgewesen sein, und man geht wohl kaum fehl in der Annahme, daß das folgenreiche Ergebnis seiner Reise hier in Attigny von Bischöfen und Großen beraten wurde. Für Planung und Organisation des entscheidenden Wechsels an der Spitze des Frankenreiches brauchte Pippin dann allerdings noch ein gutes Jahr. Schließlich haben wir noch einen weiteren Beleg aus Pippins Königszeit dafür, daß um Mariä Himmelfahrt eine kombinierte Synode und Reichsversammlung stattfand, und zwar für das Jahr 762. Die viel diskutierte Neuausstattungsurkunde für das Familienkloster Prüm⁸⁷ datiert vom 13. August des Jahres 762, also zwei Tage vor dem Hochfest, und ist von neun namentlich genannten Bischöfen und zwölf namentlich genannten Grafen unterfertigt worden.

MGH Formulae, hg. v. K. Z e u m e r (1882-86) S. 58 f., Marc. I 25: *cum domnis et patribus nostris episcopis*. Die anderen Gerichtsurkunden der karolingischen Hausmeier, P e r t z D Arn. 10 S. 97 f. (Karl Martell) und D Arn. 18 S. 104 f. (Pippin d. J.) nennen keine Bischöfe.

85) Zu Fulrad: Dictionnaire d'Histoire et de Géographie ecclésiastique 19 (1981), Art. v. J. P y c k e, Sp. 383–385, dort auch der Hinweis auf das Todesdatum des Vorgängers Amalbertus. Ferner A. J. S t o c l e t, Fulrad de St. Denis (vers 710-784), abbé et archiprêtre de monastères exempts, Le Moyen Age 88 (1982) S. 205–235.

86) J. F l e c k e n s t e i n, Fulrad von St. Denis und der fränkische Ausgriff in den süddeutschen Raum, in: Studien und Vorarbeiten zur Geschichte des großfränkischen und frühdeutschen Adels (= Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 4) hg. v. G. T e l l e n b a c h (1957), S. 3–39, hier S. 20.

87) MGH DK 1, hg. v. E. M ü h l b a c h e r (1906) Nr. 16. Zuletzt zu der Urkunde E. W i s p l i n g h o f f, Untersuchungen zur Gründungsgeschichte des Klosters Prüm, Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 17 (1991) S. 1–27.